

Die Behausung Gottes

Für mich ist es eine der gewaltigsten Aussagen der Bibel: Gott hat uns Menschen erwählt, um in uns zu wohnen! Wir sind seine Behausung, seine Wohnung!

Eph 2,21f In ihm zusammengefügt, wächst der ganze Bau zu einem heiligen Tempel im Herrn, ²² und in ihm werdet auch ihr mit aufgebaut zu einer Behausung Gottes im Geist. (ELB)

In Christus werden wir mit aufgebaut zu einer Behausung Gottes im Geist. Das ist total ermutigend. Was für ein Vorrecht!!! Der herrliche, majestätische, mächtige, bedingungslos liebende, barmherzige Gott liebt es, in mir zu wohnen. Überhaupt ist das die Hoffnung der Herrlichkeit (Kol 1,27).

So stellt sich nun für den Rest meines Lebens die Frage, wie kann ich so leben, wie es als Behausung für Gott angemessen ist? Er ruft uns zu, ich bin heilig, so seid ihr auch heilig. Bill Johnson sagt, Träger der Gegenwart Gottes zu sein, ist die wichtigste Aufgabe im Leben eines Christen. Daraus kommt alles andere.

Gott in mir geht dann überall mit hin, wo ich hingehe – auf die Arbeit, in die Schule, zum Einkaufen, in den Gottesdienst, er sitzt mit mir abends auf der Couch, er ist da beim Zähneputzen, er hört meinen Lobpreis, sieht meine Herausforderungen, meine ungelösten Situationen... Auch wenn ich ihn vielleicht gerade nicht spüre.

Allein die Tatsache, dass er immer in mir ist und versprochen hat, mich nie zu verlassen, ist doch die größte Ermutigung!

Eigentlich ist nun die Frage, was kann ich tun, um ihm Freude zu bereiten? Was findet er anziehend? Wo kommt er gern hin mit noch mehr von seiner kostbaren Gegenwart? Ich bin nun gerufen, mein Leben auf ihn auszurichten.

Mein Verlangen nach seiner Gegenwart zieht ihn an. Er ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind und realisieren, wie total sie ihn für alles im Leben brauchen und ihm vertrauen, dass er in allem ihre Quelle ist.

Behausung Gottes zu sein, ist ein Prozess. Paulus schreibt ja, wir werden aufgebaut zu einer Behausung Gottes. Der Bau ist nicht in einem Moment fertig. Vielmehr ist es ein Wachstumsprozess. Wir werden zubereitet als Wohnung Gottes.

Ich empfinde es für wichtig, dass in diesem Vers nicht davon die Rede ist, dass da jeder für sich allein wachsen soll. Paulus spricht vom Miteinander als Behausung Gottes. Wir alle sind in Christus zusammengefügt zu einem heiligen Tempel im Herrn und werden mit den anderen aufgebaut als Behausung Gottes im Geist.

Wir Nichtjuden sind mit Gottes altem Bundesvolk Israel zusammengefügt und werden mit ihnen aufgebaut, genauso wie mit den vielen Christen vor uns und unseren vielen Geschwistern, die jetzt sein Leib sind. Zusammen werden wir aufgebaut zu Gottes Behausung im Geist.

Ganz praktisch will Gott mich mit den Menschen gemeinsam aufbauen, mit denen er mich konkret zusammengestellt hat. Da will ich als erstes die Familie nennen. Gott möchte unsere Familien zum Wohnort Gottes zubereiten. So wichtig die Gemeinde ist, sie kann die Familie nicht ersetzen! In der Familie verbringen wir viel mehr Zeit und dort möchte Gott wohnen. Er will auch gerade den Kindern begegnen und sie prägen, schon von frühester Kindheit an. Zusätzlich will er anderen Menschen begegnen, wenn sie zu Besuch kommen. Wir dürfen auch etwas von Gott ausstrahlen. Gott will unsere Familien zunehmend zu Orten seiner Gegenwart machen – natürlich die Ledigen genauso!

Die geistliche Familie der Gemeinde ist auch ein ganz wichtiger Ort, wo Gott uns zusammenfügt und uns gemeinsam aufbauen will zu seiner Behausung. Gemeinde soll ein Wohnort Gottes sein, Träger seiner Gegenwart. Welche Prioritäten sind dafür nötig, dass dies tatsächlich immer mehr geschehen kann? Diese Frage sollten wir vor Gott bewegen. Für die Familie, die Gemeinde und den größeren Leib Jesu. Denn er hat uns alle zusammengefügt zu seinem Tempel.

Wie sieht das aus, wenn Gott uns als Gemeinde einer Stadt oder Region gemeinsam aufbaut als Behausung Gottes im Geist?! Da müsste doch ein bestimmtes Maß an Miteinander sein, an geistlicher Gemeinschaft, an gemeinsamer Anbetung und Gebet, an füreinander einstehen und einander dienen. Ich wünschte, wir könnten auch darin wachsen und das vor Gott bewegen.

Gott will in uns wohnen – in jedem einzelnen und gemeinschaftlich. Mögen wir darauf unser Leben ausrichten und dem Heiligen Geist Freiraum geben, die Wohnung zuzubereiten.

Liebe Segensgrüße, Martin Bauer